«Wer von Kaninchen spricht . . »

Bruno Bussmann im Somehuus Sursee

SURSEE – Unter dem Titel «Wer von Kaninchen spricht, fliegt über Bord» zeigt der Luzerner Künstler Bruno Bussmann in Sursee übermalte und kolorierte Radierungen. Bussmanns Werke wirken in den schönen alten Räumen der Galerie Somehuus direkt und wohltuend auf den Betrachter.

Bruno Bussmann wurde 1943 in Emmenbrücke geboren, besuchte nach dem Lehrerseminar die Schule für Gestaltung in Luzern, schloss mit dem Zeichenlehrerdiplom ab,

Von Berta Oehen

erhielt in der Folge verschiedene Kunststipendien und arbeitete jahrelang im Ausland, vorwiegend in Holland. Bussmann hat einen Lehrauftrag an der Schule für Gestaltung in Luzern und war in der Schweiz und international an Ausstellungen vertreten.

Bussmanns Werke sind einerseits in zarten, durchsichtigen Pastelltönen, anderseits in sattem, intensivem Rot, Grün, Blau und Schwarz gehalten: gegensätzliche Bildbetonungen, jedoch nicht miteinander rivalisierend, sondern sich ergänzend. Im Somehuus zeigt Bussmann mit Acrylfarbe übermalte und kolorierte Zinkradierungen, als Technik ein Unikum, durch die seine Arbeiten eine eigene attraktive Strichführung aufweisen. Und die gewählten Farben intensivieren oft die Bildaussage.

«Ein Bild entsteht», so Bussmann, «beim Arbeiten auf der Platte. Von einer Idee, einem Konzept ausgehend, wächst es allmählich zur Komposition.» So entstehen aussagestarke Bilder, Bilder auch mit suggestivem Charakter. Der Betrachter möchte sich mit der Thematik der einzelnen Bilder auseinandersetzen, ihre innersten Geheimnisse ergründen, ihre Rätsel entschlüsseln. Die Bilder haben Tiefgang, und ihre leise Ironie und ihr Witz verleihen ihnen eine eigene Frische und positive Ausstrahlung. Nichts oberflächliches Dahingleitendes, sondern Wahrheiten, Weisheiten vermittelt Bussmann, ohne allerdings ein Missionar sein zu wollen. Die Werke manifestieren eine Haltung, eine subjektiv erlebte Welt, ins Phantastische gesteigert.

Im Mittelpunkt der Mensch

Im Mittelpunkt von Bussmanns Werken steht der Mensch und neben ihm das Tier als gleichberechtigter Partner. Das Tier als Symbolfigur, als Attribut, als Kraftmoment, als spielerische Zugabe, das Tier als Freund, Vertrauter, Gegenspieler. So etwa im Bild «Alles nur Märchen»: Im Moment der Entspannung, der Euphorie ist es der Hund, der die Szene dominiert, die Stunde erfüllt. Der Mensch, Sicherheit vortäuschend, in «Der ratlose Ratgeber»: Allein, in einem leeren Raum ohne Requisit, verbreitet er seine Ratlosigkeit rundum. Eine Situation des Verlorenseins, die jedem widerfährt. Oder der Mensch in seiner Unkollegialität als «Falschspieler», der Souveränität vortäuscht, während seine Mitspieler schlechte Figur machen, «Kopf stehen».

Bruno Bussmann lässt vieles offen, überlässt die Interpretation dem Betrachter. Seine Werke sind trotz ihrer Angriffigkeit voll menschlicher Wärme und Kongruenz. Sensible, intelligente Äusserungen mit Nachwirkung.

Bruno Bussmann: «Wer von Kaninchen spricht, fliegt über Bord», 1987.

Galerie Somehuus, Sursee: Bruno Bussmann, übermalte und kolorierte Radierungen. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr (bis 6. Dezember).